



Professionelle Reinigung ist in der Corona-Krise wichtiger als je zuvor.

FACHGERECHTE REINIGUNG WICHTIGER DENN JE

CORONA: HERAUSFORDERUNG FÜR ALLE BETEILIGTEN

Corona hat die Welt im Griff. Die Pandemie trifft jeden, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer aus allen Branchen: Es wird in immer weniger Betrieben gearbeitet, Büros stehen leer, Flughäfen, Hotels, Industriebetriebe stehen still, Schulen und Universitäten bleiben geschlossen. Die Auswirkung treffen auch die Gebäudedienstleister und deren Beschäftigte hart.

Und dennoch ist es gerade in dieser Situation absolut wichtig, der weiteren Verbreitung des Virus durch entsprechende Reinigungs- und (wo nötig) Desinfektionsmaßnahmen entgegenzuwirken. Dabei stehen Krankenhäuser, Arztpraxen, Lebensmittelmärkte, Tankstellen, pharmazeutische Unternehmen, Wasser- und Energieversorgung, Transportunternehmen, Flughäfen – soweit noch in Betrieb – und auch Bahnhöfe besonders im Fokus.

GENÜGENDE PERSONAL VORHALTEN

In vielen Objekten wird derzeit nicht gereinigt, zahlreiche Dienstleister mussten bereits Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Dennoch ist es notwendig, jederzeit genug Personal verfügbar zu haben, um schnell auf eventuelle Ausfälle in Objekten reagieren zu können, in denen noch gereinigt wird.

FÜHRUNGSEBENE EINSATZFÄHIG HALTEN

Niemand, ob Reinigungsmitarbeiter oder Führungskraft, ist vor der Infektion gefeit. Es muss also sichergestellt sein, das eigene Dienstleistungsunternehmen im Falle einer Erkrankung des Führungspersonals weiter am Laufen halten zu können. Daher sollten weitere Personen als Vertretung benannt und entsprechende Vertretungsregelungen getroffen werden.

Für den Fall, dass das eigene Gebäude eines Dienstleisters bedingt durch behördliche Quarantäne nicht mehr oder nur noch eingeschränkt betreten werden darf, muss sichergestellt sein, dass notwendige Management- und Führungsaufgaben vom Homeoffice aus wahrnehmbar sind. Dazu gehört auch, die ständige Erreichbarkeit für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen.

DRINGEND AUF DEN EIGENEN SCHUTZ ACHTEN!

Wo immer auch in diesen Tagen gereinigt wird: Über allem steht der Schutz der Gesundheit, der Schutz vor Infektionen. Das gilt für die Nutzer der Objekte, vor allem aber auch für die Mitarbeiter der Gebäudedienstleister: Diese sind wichtiger denn je und daher möglichst gut zu schützen! Noch viel deutlicher als sonst muss in den notwendigen Unterweisungen darauf hingewirkt werden, dass die entsprechenden Verhaltensregeln unbedingt einzuhalten sind. Dazu gehören so selbstverständliche Dinge wie:

- kein Händeschütteln, Umarmen, Anhusten oder Anniesen. Beim Husten oder Niesen dreht man sich möglichst weg und hält Abstand von anderen. Papiertaschentücher werden nur einmal verwendet und direkt in einen Abfalleimer mit Deckel entsorgt. Falls kein Taschentuch vorhanden ist, wird in die Armbeuge geniest oder gehustet. Anschließend sind die Hände gründlich zu waschen beziehungsweise zu desinfizieren. Mund, Nase und Ohren möglichst nicht mit den Fingern berühren.
 - Kein enger Kontakt (Mindestabstand zwei Meter) zu eventuell bereits Erkrankten; falls doch, ist gründliches Waschen und eventuelles Desinfizieren der betroffenen Stellen (Hände) sinnvoll.
 - Hände waschen und eventuell desinfizieren sollte man sich ohnehin angewöhnen: Vor und nach der Arbeit, vor dem Essen und vor allem nach Benutzung von Sanitäreinrichtungen. Wenn kein Waschbecken zur Verfügung steht, einen alkoholhaltigen Reiniger im Spender benutzen.
 - Wird in Arztpraxen, Ambulanzen und Sanitärräumen oder anderen Räumen gereinigt, in denen sich Erkrankte aufgehalten haben, sind auf jeden Fall die bereitgestellten Schutzhandschuhe und – je nach Gefährdungsbeurteilung – persönliche Schutzausrüstung (etwa Mund- und Nasenschutz, mindestens FFP2) zu tragen. Zur eigenen Sicherheit und zum Schutz von Mitmenschen empfiehlt sich dies auch beim Kontakt mit anderen. Nach maximal vier Stunden Tragezeit soll der Schutz gewechselt werden. Die Entsorgung des Mund- und Nasenschutzes erfolgt in dicht verschlossenen Säcken über den Restmüll. **Wichtig:** Durchfeuchtete Masken sind sofort zu wechseln beziehungsweise zu entsorgen. Sollen Masken mangels Ersatzmöglichkeit nach dem Trocknen nochmals verwendet werden, dürfen sie ausschließlich vom selben Träger benutzt werden.
- Treten bei einem Mitarbeiter spezifische Symptome (vor allem Fieber, allgemeines Krankheitsgefühl, Müdigkeit, Atemnot) auf, ist sofort ein Arzt zu kontaktieren – dieser entscheidet, ob die Reinigungskraft weiterarbeiten darf.

WIE IST WO ZU REINIGEN?

Eine enorm wichtige Frage ist derzeit bei Kunden und natürlich auch bei den Reinigungsmitarbeitern, wie zu reinigen ist und welche Reinigungs- oder ►



OLIVER MUNZEL

Geschäftsführender Gesellschafter, All Service Gebäudedienste,
Frankfurt am Main

FAIRE LÖSUNGEN GEFUNDEN

Die Situation ist für alle Beteiligten absolut neu, daher gibt es keine Strickmuster, sondern nur Aktionen, die unterstützen sollen.

Wir haben zunächst ein Kommunikationstool eingerichtet, mit dem die Führungskräfte über alle wichtigen Informationen versorgt wurden und mit dem auch Handlungsweisen ausgetauscht werden.

Des Weiteren haben wir Videos über die Empfehlung von Hygienemaßnahmen gedreht, die über die Soziale Medien an die Kundenbetreuer und deren Mitarbeiter verteilt wurden. Die Resonanz ist großartig. Die Mitarbeiter fühlen sich gut aufgehoben und wahrgenommen.

Es wurden persönliche Schutzausrüstungen an die Regionen verteilt. Diese bestehen aus Masken, Desinfektionsmitteln, Handschuhen und Schutzanzügen.

Da unsere Großhändler mit den entsprechenden Produkten sehr schnell leergekauft waren, haben wir unseren Einkauf mit einem Diplom-Biologen verstärkt und Ware von Zwischenhändlern bezogen, um unsere Kunden beliefern zu können. Mit jedem einzelnen Kunden wurden die Reinigungsinhalte besprochen und entsprechend modifiziert.

Vielfach wurde die klassische Reinigung reduziert und die desinfizierende Reinigung verstärkt. In diesem Zusammenhang wurden unsere Mitarbeiter nochmals nachgeschult.

Natürlich gab es auch teilweise den Kundenwunsch, Leistungen zu reduzieren beziehungsweise je nach Branche komplett ruhen zu lassen. In allen Fällen haben wir eine faire Lösung finden können.

Daher haben wir sowohl diesen Kunden als auch unseren Mitarbeitern eine Wertschätzungs-Urkunde für ihre Solidarität und Loyalität ausgestellt.

Momentan beschäftigen wir uns schon mit den zukünftigen Hygieneanforderungen unserer Kunden.